

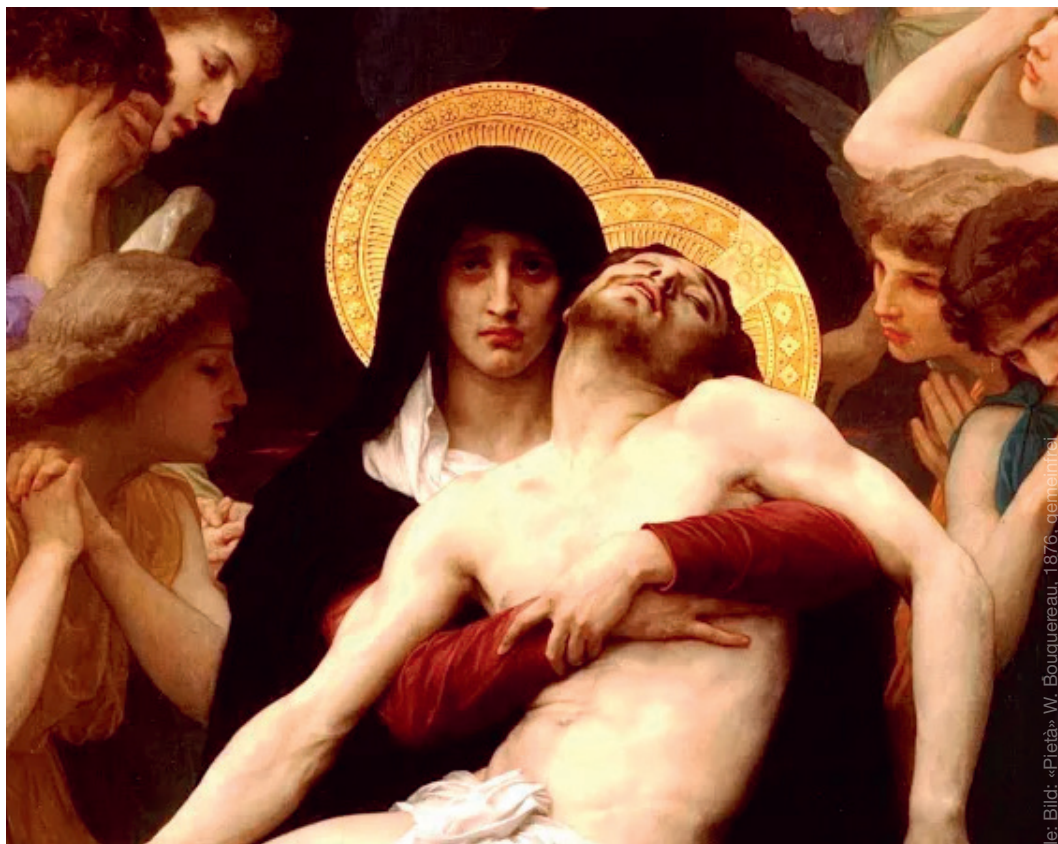


Bild: «Pietà» W. Bouguereau, 1876, gemeinfrei

Passionskonzert

«Stabat Mater» von Vanhal

Es musizieren das Streichquartett «Die Haydinnen», das Gesangterzett «Les Pléiades» und am Cembalo Margarete Kopelent unter der Leitung von Luiz Alves da Silva. Eintritt frei – Kollekte

Donnerstag, 2. April, 20.30 Uhr
Alte Kirche St. Niklaus

Passionskonzert

«Stabat Mater» von Vanhal

«Stabat Mater» ist ein Hymnus aus dem Mittelalter. Er beschreibt den Schmerz der Jungfrau Maria, die unter dem Kreuz steht, an dem ihr Sohn Jesus gekreuzigt wird.

Der Text wird vor allem in der katholischen Liturgie verwendet. Viele berühmte Komponisten – darunter Palestrina, Pergolesi, Vivaldi, Schubert, Rossini und Dvořák – haben ihn vertont; ebenso der böhmische Komponist Johann Baptist Vanhal (1739–1813). Er schrieb zahlreiche Sinfonien, Kammermusikwerke und geistliche Kompositionen und war zu seiner Zeit sehr bekannt. Er lebte lange in Wien und stand in Kontakt mit Haydn, Mozart und Dittersdorf. Heute gilt er als wichtiger Vertreter der klassischen Musik des 18. Jahrhunderts.

Luiz Alves da Silva hat das «Stabat Mater» von Vanhal für unsere Besetzung neu arrangiert und mit Einschüben aus «Stabat Mater»-Vertonungen von Pergolesi, Caldara und Ariosti sowie mit gregorianischen Gesängen ergänzt. Das so entstandene Werk kommt hier erstmals zur Aufführung. Eintritt frei – Kollekte

«Die Haydinnen»

Esther Straub, Violine

Medea Hoch, Violine

Esther Meier, Viola

Claudia Schönbächler, Violoncello

Cembalo: Margarete Kopelent

Leitung: Luiz Alves da Silva

«Les Pléiades»

Simone Debrunner, Sopran

Martina Wernli, Sopran

Danielle Geyer, Alt

Donnerstag, 2. April, 20.30 Uhr
Alte Kirche St. Niklaus